

IM AUSLAND

*Ein Augenzeuge erzählt über die Greuelthaten der Engländer
während des Burenkrieges*

Als man während des englisch-burischen Krieges über die Grausamkeit der Engländer erfuhr, konnten wir und wollten wir nicht daran glauben. Das paßte zu wenig in unsere Vorstellung über die Menschenwürde hinein. Wir möchten annehmen, daß diese Gerüchte die Gegner der Engländer absichtlich verbreitet hatten. Jetzt, da der Krieg beendet ist, und man alle Ereignisse in Ruhe überdenken kann, beginnen die Augenzeugen über den Kriegsverlauf zu erzählen, und ihre Nachrichten zeigen nicht die Aktionen der Engländer in einem günstigeren Licht. So berichtet der *Doktor Karl v. Rennenkampff* nach seiner Rückkehr vom Schlachtfeld über seine Abenteuer, die er als Arzt einer Abteilung des Roten Kreuzes erlebt hat. Auch seine Erzählungen zeugen von der alle Grenzen überschreitenden Ungeheuerlichkeit und Unmenschlichkeit der Engländer.

Das ganze Land der Buren wurde systematisch verwüstet, kein Haus ist unbeschädigt geblieben. Nicht nur die Häuser von Transvaalern sondern auch von deutschen und russischen Staatsangehörigen wurden angezündet. Diese Nachrichten beziehen sich meistens auf die westlichen Gebiete. Alle Läden am Straßenrand wurden geplündert und völlig zerstört.

Als ein englisches Regiment in einen Laden eindrang, fanden sie dort allerlei Waren: Lebensmittel, Pferdegeschirr. Alles wurde vernichtet. Eine Frau, die in der Nähe stand und dieses beobachtete, fing an zu lachen. „Warum lachst du?“ fragten die Soldaten. „Ich sah, daß Engländer ihre eigenen Waren vernichtet haben.“ Es war ein englischer Laden.

Weiter erzählte von Rennenkampff über einen Zwischenfall mit dem alten Seymour. Er war Engländer, dem ein größerer Besitz bei Vanderfonten gehörte. Er lebte schon lange in Transvaal und hatte die Staatsangehöriger von Transvaal erhalten. Als der Krieg ausbrach, bat Seymour die Regierung um Erlaubnis, neutral bleiben zu dürfen. Die Regierung Transvaals gestattete ihm, in seinem Haus zu bleiben und störte ihn keineswegs. Als die Engländer gekommen waren, ergab er sich und bat um einen Schutzbrief mit der Hoffnung, daß er selbst und sein Besitz unverletzt bleiben würden. Aber dann begann die Politik des Raubes, der Brandstiftung und der Vernichtung. Seymour zeigte den ihm ausgestellten Schutzbrief des englischen Generals vor. Die englischen Soldaten zerrissen das Papier in Stücke, das Haus wurde geplündert und angezündet, das Vieh wurde weggetrieben.

Doktor von Rennenkampff hat es selbst gesehen, wie Engländer Seymours Mehl vernichteten. Sie befahlen ihm, die Mehlsäcke auf ein Fuhrwerk zu laden. Seymour verweigerte es, weil er schon sehr alt war und nicht genügend Kräfte besaß. Darauf luden die Soldaten selbst die Säcke auf das Fuhrwerk. Als alles verladen worden war, machten sich die Soldaten auf den Weg. Langsam zogen die Ochsen das Fuhrwerk durch die Landstraße. Die Säcke waren durchlöchert worden, um das Mehl allmählich auszustreuen und um es mit Sand zu vermischen. Als die Ochsen für eine Pause angehalten wurden, stopfte man die Löcher in den Säcken zu, damit nicht zu viel Mehl an demselben Platz verschüttet wurde und später die Buren es nicht noch verwenden konnten.

Derselbe Arzt hat auch gesehen, daß Kaffern auf Lord Methuens Befehl hin auf den Feldern, in denen das halbreife Getreide sich still bewegte, umhereilten. Die Kaffern mußten das Getreide mähen. Am nächsten Tag wurde das Vieh in die Felder getrieben,

um das Getreide zu zerstampfen und zu vernichten. Das gemähte und in Garben gebundene Getreide wurde einfach verbrannt.

Die Obstbäume wurden gefällt. Die Engländer haben es nicht wegen des Holzmangels getan, sondern aus Vernichtungswut und um den Buren kein Obst zu hinterlassen. Am Straßenrand wurden nur die Obstbäume abgesägt, während die übrigen Bäume stehengeblieben sind.

Ganze Schafherden wurden geschlachtet, aber nicht immer. Manchmal machten die Engländer sich nicht die Mühe, das Vieh zu schlachten, sondern ließen es verkrüppelt zurück.

Als Doktor von Rennenkampff an solch einem Ort vorbeifuhr und eine große Herde von den engländern verkrüppeltem Vieh erblickte, das sich unter unerträglichen Schmerzen quälte, stieg er aus dem Wagen aus, um mit seinem Messer das Vieh zu erlösen und auszuschlachten.

Manchmal zündeten die Engländer die Weiden an und töteten auf diese Weise die Schafe. Gelegentlich hatten sie den Schafen die Zungen abgeschnitten oder den Pferden die Vorderbeine durchstoßen oder abgeschlagen.

Wie verhielten sich die Engländer gegenüber dem Roten Kreuz?

Doktor von Rennenkampff befand sich in Rittval (Gebiet Lichtenburg). Um die Weihnachtszeit 1901 war eine englische Abteilung von ungefähr 200 Soldaten angekommen. Der zuständige Offizier hatte kurz erklärt, daß er alle Lebensmittel aus dem Krankenhaus beschlagnahmen wird. Alle Proteste waren vergeblich. Aber zum Glück kam Beistand zur rechten Zeit. Ungefähr drei Werst entfernt lagerten 70 oder 80 Buren unter dem Befehl vom General Zeller. Sie haben die Engländer angegriffen. Die englische Patrouille, die auf einem Hügel stationiert war, hatte das Annähern der Buren bemerkt und schloß sich der Hauptabteilung an. Alle nahmen die Beine unter die Arme. Das Krankenhaus blieb intakt. Die Buren verfolgten die Feinde. Nur etwa achtzig Engländer waren entkommen. Alle andere waren gefallen, verletzt oder gefangengenommen worden.

Doktor von Rennenkampff begann den englischen Verletzten, die am Straßenrand lagen, zu helfen. Allen Verletzten wurden die Wunden verbunden. Die Buren hatten einen Krug Wasser neben jeden Verletzten gestellt. Während des Angriffs auf das Krankenhaus hatte der burische General Zeller sich der englischen Sanitätswagen Zeit bemächtigt. Plötzlich schickte Lord Methuen einen Boten mit der Bitte um Rückgabe der drei Sanitätswagen. Der englische Angriff auf das Krankenhaus des Roten Kreuzes hätte versehentlich stattgefunden. Er gab sein Ehrenwort, daß die Engländer niemals das Krankenhaus angreifen würden. Nach einer Woche kamen die Engländer zurück in dasselbe Krankenhaus und hatten alle zum Schlachten bestimmte Schafe weggetrieben.

Im Jahre 1902 griffen die Engländer auf das Krankenhaus an und hatte es niedergebrannt. Die Krankenschwestern und das übrige medizinische Pflegepersonal wurden gefangengenommen. So war das Ehrenwort Lord Methuens! Außerdem haben die Engländer während des Krieges noch drei Krankenhäuser niedergebrannt. Oft haben die Engländer in ihren Sanitätswagen Waffen und Patronen transportiert. An Straßenrändern, an denen die Buren gingen, wurde Dynamit gelegt. Die Dumdumpatronen wurden von Engländern bis zum Ende des Krieges angewandt.

Orutu te išteikt dažnās domas šeit leetā.

Mušu laštājam jāeeaudsina garšņa un paškritiņa, lai mīnš, ištājis, ari sin, kadeht laštis un ko eemantojis. Kas te lai žits strahdā, tā laitrastit un skolotaji. Mīmajem jaattihsta, zif eepshjams, „leelos“; skolotajem plāšs, pateizigs darba lauts pee jaunās paaubšes. Rihdšchim uš prahta atihstibu lita maš hvara. Tā tas newar palikt. Redakšijām ja kahdreij peetrūhtf ta kreetnata, tad laišh wala, kas pee rotas un kas zitāds apstahšs neibā deenas gaismu nebuhtu eerauššjis. Lai eet — jo garāts un raibāts, jo labāts laštājem! Tā nē. Mehs behtnam nekad nebrīhtstam dot to, kas wīnam parihf, bet kas wīnam taifni derigs, un ne fatigs. Newajaga štātitees uš raibumu, uš laštāju garšņu, bet uš derigumu. Mušhū laitrastit meena daka to maš eemehro. Pat mehl kau-naki. Wīna polihšf teefhī waj neteefhī ištāit tautā šehnas-las. Un kaut ari kahdreij pa mahžinai — tomehr šehnas-las newar veenent par graudeem.

Stola ir tagatawotaja bšihwei. Wīnā leef pirmo pamatu behtna prahta attihstibai un gara spēhjai. Kahds pamats wīnam stola šuhs līsts, tahdu ehfu uš ta wārēs buhmet. Un šho ehfu nebuhtwē mis stola, bet bšihwē. Stola eeelē titai pamatu, ušweē, tā fatot, uš žela un eēdōb rōdā žela kēri — gaisņu, attihstītu prahtu.

Kā bšihču rahmīšhā weenā malā peestīprina mahšhīgu šchuhnu, lai bītes pašhās wīnu wehlat papildina, tapat ari šho-lai jāeeelē tos pamata eefahšums, lai wehlat zilweks pats wāretu štrahdat tahlat. Strahdā jau ari, bet ehla ištāht tahda šchēhba, greija. Bāstī laša, bet tā un ko — to jau rebsejām. Wīni nepēhji attihstītees — truhšfī drofšā pamata. Bāstam tur buhs no skolotajem nogrehtots. Bāstahšs beefhī dširdam fūhrojotees, tā tur un tur jaunā paaubšē labāki mīhtot lahtu pamadīt pee kahreishu galba waj krodhina, nekā pee grahmatu laštāšanas. Newaram teikt, ka wīni buhnu no Deewa nosoditi, beš kahdas spēhjas un gēnšhānās uš attihstību. Ja zilweks finās, kas wīnam derigs un šho derigo nawa tīl grahtī eemantot, tad mīnš ari ženītees to peefawīnatees. Wet leeta to, ka wīni to nēsin. Beefhī uš pahmetumu ir jābšird atbildes: „Zif tad nu gudrs palīšhū ar to laštāšanu. Kadeht lai lašu?“ Wīnu prahts naw attihstīs, un te buhs lahtam skolotaji wainīgi, kas stola peegrehtuštī galweno wehribu „laštāšana!“ un prahtu atstahjuštī neewehrotu. Atrawīnatees jau nu skolotaji te war ar dažhadeem eemēteem, skolneeku daubšumu, newaku u. t. t. Wet Sofrats teiz: ko zilweks grīb, to mīnš war, — un ja ween muhju skolotaji te grībetu no firds puhtēes, tad wīni daubš ko labotu un grosim. Ja tas nebuhtu eepshjams darbēenu stolas, tad to wāretu panāht tā fauzamās hwehtēenu stolas jeb atstolas.

Wehl weens lābs līhdsektis preefšh tautas prahta attihstības ir — jautojumu ištāidroshānas un preefšhājumu wafari, kuru hwehtīgā nosīhme plāšhī pahštāšana. Tīkai deemšchēh šchee abi, wāretu teikt, galweneē papīlbu līhdsektī — atstolas un jautojumu wafari — uš lauteem kōti maš pahštākami. Wīseem spēhkeem jaruhpejās par wīnu ušplauktāšanu!

* Un ja jau wīhs ar uniwērsitātes ištāhtību laišh tautai wīršā „Wahlās Gredhenes“ un „Spahmījas Jabelas“, kas tad šcheem wīrīneem ar wīnu prahtu daubš ko kautretees...

No ahrseemēm.

Azuleezīneeka aprahts par Angļu nezilwežībām Buhru kara.

Kad Angļu-Buhru kara-laikā peenahja no kara-laika sinas par Angļu nezilwežībām, ne itreih grībeja un wāreja tām rīzet. Par daubš tās nekāstaneja ar zilwežības apšinu, ar zilweta wehrtību. Wīhri bij jābonā, ka šhīs sinas teē tīhšhām ištāstas no Angļu pretineeekem. Tagad, kad farsch beidšēes, kad uš wīseem notīfumeem fahf štātītees meerīgātam, rahmalām ašim, kara azuleezīneeki pofneēdš sinas par kara gaitu, het tās nebuht nenostahda Angļu rīhtofshānos labākā gaismā. Tā no kara-laika atgreesēes Dr. von Kennenkampffs pašhāsta fawus peēdšhnojūmus, kuris tom nahžēes peerebset tā „Sarfand Krustā“

hmejhufēs. „Kadehž tu smejees?“ praštīušhī salbati. „Dapehž, ka es redhu, tā Angli pašhī fawus prezēs ištāhžina.“ — Protī, ta bījufe kahda Angļu magafina.

Tahlat v. Kennenkampffs pašhāsta kahdu gabījumu ar wezo Seimuru. Tas bījis Anglis. Wīnam peeberejis leelāts ihpahšums pee Wānderfontenas. Zīgati bšihwobams Tranškwalē, Seimurs palīzis par Tranškwaless pawalstneeku. Kad ištāhees farsch, mīnšh ištāhžēes no waldbības atfauju, lai tam ļauj palikt neitralam. Tranškwaless waldbība ari atfahwufe, lai tas bšihwo meerīgi fawā mahjā un nekahdā hīnā naw to aīštāhrufe. Tīkko atrahstīušhī Angli, Seimurs teem padeweēs un lūhdšis, lai Angli tam ištāhžēes apleezību, ka mīnšh pats un wīna ihpahšums netīks aīštīkts. Wet pēhž tam fahkufēs Angļu laupīshānas, behtfinašhānas un ištāhžinašhānas politīka un atfah tajā apgabālā eeradufšēes Angli. Seimurs uštāhžījis no Angļu generāla ištāhtītu apleezību. Angli fahpēhjuštī papīhri gabalēs. Mahjā ištāhžinata, kas bījis nēmanās, tas pawēntis līhdš un ari wīhī lopi aīštīhtī.

Dr. v. Kennenkampffs pats rebsejis, ka Angli ištāhžinajuštī Seimuru miltus. Wīni pawēhļejuštī, lai Seimurs pats tos fahtrauj wārēs. Seimurs atteizis, ka mīnšh jau wezo wīhs un naw tīl šīpūs. Tad salbati pašhī ektīfufhī maīhtus rotās, Kad wīhī maīhī bījufhī fahtrauti, dewufšēes žela. Behtnam lopi wīlufhī ratus pa lauru želu. Dapehž miltu maīhts eegreestī zaurumi, tā ka milti lehtnam tezejuštī laukā un no ratu rīteeneem šhāultī ar smiltim. Kad atpahhtinatī mehīfshī, tad maīhu zaurumi aīštāhtī, lai milti nēstef uš weenas weetas, tā ka Buhri, tos ušgahjuštī, wāretu wehl leetot. Tapat mīnetāis ahrfīs pats fawām ašim rebsejis, ka kafēri, uš lorda Metuena pawēhli, bīdīušhī pa tīhumeem, kurās līhgojufēes pa pušēi nogatawofufēs labība. Kafereem wajabsejis labību nokapat. Zītā reīšē atfah lopi fahbšhī tīhramā, lai to ištāhja no hwehdā. Kad labība bījufe nopfautā un atradufēes štāds, tad weentahjuštī peelatīdīušhī teem uguni klahē.

Angļu kōti nozīrīti. To Angli nedarīušhī wīs tamdehēf, ka teem buhtu truhžis malfas, nē — tīkai aīš ištāhžinašhānas kahres, un lai Buhri nedabuhnu kōtu augšus. Žekmalā peem. angļu kōtus Angli nozīrtufhī, turpretim žitus — aīštāhjuštī.

Mītas nolautas pa pulkeem. Nē, pateēfībā nē tomehr tā. Preefšh tam Angleem buhtu wajabsejis par daubš pušhū, lopus pawīfam notaut. Lopus, tā kōlot, tīkai aīštāwufhī, pa pušēi nonahwejuštī un tad pametuštī. Kahdreij, kad v. H. brauzis garam fahdai weetai, tur leels pulks lopi kahpījufšēes nahwes molās, mīnšh ištāhžis no wāteem un ar fawu labatas nāfī pahgreestīs, zīt bījis eepshjams, lōpeem rīhēes, lai teem nebuhtu tīl ilgī jamožās. Dašhreis aītas Angli nonahwejuštī tā, ka aīšbedhīnājuštī no wīfām pušēm fahhī uš ganību gabala, tur tās ganījuštī, waj atfah — ištāhjuštī wīfām aīdam mehles. Sīrgeem peem. Angli fadurhījuštī waj notapajufhī preefšhāhjas.

Kā Angli ištāhjuštī pret „Sarfano krustu?“ Dr. v. H. bījufe šhīmīza Rītwalē, Rīhtenbūrgas apgabālā. Ap seemas hwehtīkeem 1901. gadā tur eeradufēes kahda Angļu nobada, apmehram 220 wīhru. Wīrīneeks ištī ištāhdrojīs, ka wīfūs šhīmīzās uštūras līhdsektus wīnšh nēmšhōt līhdš. Protēstī bījufhī wēhtīgi. Wet drīhš parahbījees palīhgs. Apmehram 3 weršes atfahū atradufšēes fahdī 70 waj 80 Buhru, generāla Žellera wadībā. Tee dewufšēes Angleem wīršā. Tīkīhdš Angļu patwula, kas apmetufēs pee fahda pafalina, pamānījufe Buhru tuwofshānos, ta dewufēs pee galweneem spēhkeem un tad wīhī lītufhī lelas wala. Šhīmīza palīhufe neaīštāhrta. Buhri bšimufšēes pafal eenaīdneekam. Tīkai fahdu 80 Angļu imufufhī. Zītī wīhī waj nu křitufhī, eemānotī waj fahgufšīti. Dr. v. H. dewees palīhgā eewānotēem, gar žekmalu ištāhīteem Angleem. Wīseem apfēetas mahhtīs. Katram Anglim, kas gulejis eewānotēs, blafus atradufēes uhdens křuhje. Tās nolīfufhī Buhri. Buhru generālis Želliers, par to, ka Angli ušbrufufhī šhīmīzai, atnehmīs šhīmī pašhā reīšē Angleem trīhs ambulāņēs ratus.

Pēhtshai atfahhījis lords Metuens fawu wehtīnefī. Wīnšh lūhdšis, lai tam atdōb trīhs atnēmtos ambulāņēs ratus. Tam

Latweeschu Amises.

Blakst,
pa postu preechtst
per gabu — 3 rub. — kop
per 1/2 gabu — 1 „ 60 „
per 1/4 gabu — 80 „
Uj abriemem 4 rub. 50 kop,
2 rub. 30 kop. 1 rub. 20 kop.

Smahk diwreel nedela.

Ija un ešpedicija:
Rangišteru eela № 14.

81. gada-gahjums.

Studinajumi mašja:

par kšhu rakstu rindinu 8 lat., preechtst 20 fan.

matas un lastitaji.

Uzdevums ir — atitihtit famu lastitaju, tams, meļieligus ušļeetus, paplošātinat hšit, tā šolat, šilvēta gara spēhju, winans, šamēhš or mušhu tautas leelumu, hmatu turgus; ir mums arī lastitaji, jo ahmatu turgus nenoretu pašahmet. Bet arī ištīda famu uzdevumu? Maš, loti mu mums noma daubi. Wims waran šastait. Mahābetu nu gan domar, ša šatris lastitajs šentifēss eewahst, eegahya tā nawa. Beštrigakeš rajšhōjumi gul plaultōs. Nawa dirgeju.

Armeem gruhstāi ištāit, neš meeglus. Iaji, un tadehš arī ištēhō no šmarigalu trahšti spēhja. . . .

ahmatu turgotaju, šas šatru deenu šahō Jelgavā uš turgus. Neiš šatru parahāw- wuškš bija eegahbojēss arī weenu ešfem- " un „Zaunības literatūras“. Bešfēlu jawos publicāi un gaba širgēs, wuškš mōldān bija pahdēwis par „pafeminatū htee grahmata turgotaji wuškš šastūtu eegah- ihōas grahmatoš, tab gan šastam drihšti

ee fehnalu literatūras plaulšhōanas n a wa notu ištēwēji, tā dirgeji. Newis pirmēss a plaulšhōanu, bet pēhbeje. eš apdoma, beš nobhšlīnāshōans, beš šo- tata winans tos pats, šas leetus wāj ihramom. Beštāitō ir jaezēgams, jaezē- tūmēnu kauhšēi pēegahbojam šatru gabu tad ar to wēhš ehta nawa uhēlta.

mīlūms, laita šil maš preehšē lastiškōas go laiku kauhšō lafa uš labu laimi, šas a, tab jau preefē. Beš fehnalu literat- s wairat gahšmas, nešad neattihšis, ne- un polest šitai angrahšlīnēškōs šolafis. tam wēlgi laitu. Šobuma tur nenāns, weens šabums tomēy ir: winans ašj- n darbeem.

šarās bēhšmēnēnān bēhšwōjot, demu wai- laitu šrahjūmina lastiškōam. Grahmatoš iutrefeja lastitaju ušfahšmēs par winām. teem" par „Nēdriškū Wīdrowā" dēhdju: nelas nešat. Beš retāis līhšē galam šo pōhju teis arī par Pampura „Rahšhō- wano Mašhū": „Grahmata jau nu beš- ja tā nepatīhš. Lūhšhō, wāj jūms nor- r šahda ištīti „šmūta" lastiškōana." Šā

šahda mešhšaraga, šur pats šaimneēss, šas meitās un šiti mahjēneēš bija šihšigi šām „Peterburgas" un „Latweeschu Ami- ma „Deena šodu", šurhš šila wēhš ših- šastitāti.

šahda mešhšaraga, šur pats šaimneēss, šas meitās un šiti mahjēneēš bija šihšigi šām „Peterburgas" un „Latweeschu Ami- ma „Deena šodu", šurhš šila wēhš ših- šastitāti.

šahda mešhšaraga, šur pats šaimneēss, šas meitās un šiti mahjēneēš bija šihšigi šām „Peterburgas" un „Latweeschu Ami- ma „Deena šodu", šurhš šila wēhš ših- šastitāti.

jedami, šitai šlasi nošmīha: „Šo jūhš, mušk, šinat, šā nāwdina nāhš? Še jau wīnu nešōgu un ar maru arī nenēmu . . ." *) Kamehš buhš pēerahšjūmi, pašlellejumi uš fehnalu literatūru, tīmehš wīnu rajšōs, tīmehš wīnu augs un šolās.

Šhōudīhšim papreehšhū šēlōmas, tab augš jūbis pahši no šemis. Šas ir grahšs, loti grahšs darbs, šur jaepeleēst wīhš spēhš. Tadehš šitām arī šhōal leēd tagab wēhš šil maš dar- ris. Kam ie pēeahšmūs šēreēss nešohēi šastīni pēe šalēs, šam un šā jaeēahst? Šo wājahjētu wīkēm, šam ruho šatwju tautōs garīgā attihšiba, šopīgi pahšpreef. Un jo ahštrāi to darīšim, jo ahštrāi šitīm pēe mehšra.

Šēwīu te ištēiti dahšōas domas šhōai leēd.

Mūshu lastitajam jaeēaudšina gahšhū un pahšhritiwa. lai wīhšē, ištāšijis, arī šin, tadehš lastiškōas uš to emantōjōis. Šas te šai šis šrahšā, šā šastitāšim un šolotajū. Pirmōjēm jaeētihtā, šil eēpēhšjōms, „leēlōs"; šolotajēm plāhšē, pātējīgōs darba lauks pēe jāunās paubhšē. Rihšhšim uš prahta attih- šību šita maš šmarā. Šā tas nēwar palīt. Nēdāšjān jā šahdreis pēetrūhšē ša šēemata, tab laihš wāhš, šas pēe rofās un šas šitādōs apšohšlōās nešad hēnās gahšmu nebhūtu eēan- dīšijis. Šai rei — jo gahšs un šēabals, jo šabals lastitajēm! Šā nē. Mehš bešmam nešad nēdrihšim dot to, šas wīnam pahšē, beš šas wīnam šastīni bērigs, un ne šastīgō. Nēwōjaga šastitēēš uš rāitumu, uš lastitaju gahšhū, beš uš bērigumu. Mūshu lastitāhšu wēeno dāta to maš eēmešhō. Pāt wēhš lau- nāhš. Wīna pahšhēi teēhš wāj nēdēhšēi ištāit tautā šēhna- las. Un šant arī šahdreis pa mahjēnāi — tomēh šēhnašas nēwar pēemēt par grēubēm.

Šola ir šagatamēta dīhšwēi. Wīnā leēf pirmo pamatu bēhna wāhta attihšibai un gara spēhšot. Šahšōs pamats wō- nam šolā buhš šlās, šahda ehta uš to wārēēš buhšpēt. Un šhō ehta nebhūmē wīš šolā, beš dīhšwē. Šola eēlēf šitai pamatu, ušwēd, šā šolat, uš šēlā un eēdōb wēhš šēlā šēlā — gahšhū, attihšitū prahtu.

Rā bīhšhu rahmīhšā wēnā mald pēehšwina mahšlīgu šhōjūmu, lai bītes pōhšōas wīnu wēhšāi wāpīdīma, šapat arī šo- lai jaeēleēf šas pamata eēhōhšjūms, lai wēhšā šilwēks pats wa- retu šrahšat šahšat. Šrahšā jau arī, beš ehta ištāhš šahda šahšhōa, greiha. Šast laia, beš tā un šo — to jau bešjēdām. Wīni nēpēhš attihšitēēš — trahšēi bōhšā pamata. Šastam tur hōlo šolotēem noērešōtōs. Šastitāšis bešhēi dīhšdām šahšōjōtōēss, ša šur un šur jāunā paubhšē šabāi mīhšot laiku pamadīt pēe šahšhū galda wāj šwēhšē, neš pēe grahmata lastiškōanas. Nēwarom šēst, ša wīni buhšū no Dēerna nošohīt, beš šahšōs spēhšōas un šēhšōans uš attihšibū. Ša šilwēks šinās, šas wīnam bērigs un šhō bērigō noma šil grahšti emant- ōt, tab wīhšē arī šentifēss to pēeahšmētēēss. Beš leēta ša, ša wīni to šēin. Bešhēi uš pahšmetumu ir šahšēd ahšildēs: „Šil tab nu gudrs pahšhōj ar to lastiškōnu. Šahšēl lai šast?" Wīnu prahts nāw attihšitās, un te buhš šastam šolotajū wai- nigl, šas šolā pēegreēhšhū gahšōem wēhšū „šasthōanai" un prahtu ahšahšhūhēi nēwēhšōtū. Wīnānēēss jau nu šolotajē te war ar dahšhādēm eēmešhōem, šolnēhš daubšūmu, nēwaku u. t. t. Beš Šokrats teis: šo šilwēks gahš, to wīhšē war, — un ja wēen mūshu šolotajē te gribēt no širds wūhšēēss, tab wīni daubš šo labētū un grofītū. Ša tas nebhūtu eēpēhšjōms darbēnu šolās, tab to wāretu pahšhē tā šauēamās šwēj- deenu šolās šēd ahšōlās.

Wēhš wēens šabs šihšēlētis preehšē tautas prahta attihšib- ōas ir — jāntajūmu ištāidroschōans un preehšhōjūmu wafari, šuru šwēhšēd nošhōme plāhšē pahšhōama. Šitai deēhšhēl šēē- ōbi, wāretu šēst, gahšmēne papīdū šihšēlētī — ahšōlas un jānt- ōjūmu wafari — uš šautēm šēst maš wāhšhōam. Wīkēm spēhšēm jārhšpēdās par wīnu uplāhšhōam!

*) Un ja jau wīhš ar ahšwēhšōtās šastitūtu laihš tautai wīhšā „Šahšās Wēhšēnes" un „Wāhšhōas Šlābēhš", šas tab šhōēm wīgrī- nēm ar wīnu prahtim daubš šē šastitēēss . . .

To ahšēmēm.

Ahšēneēka aprahšē par Anglu nešilwēhšibām
Wuhru šarā.

Šad Anglu-Wuhru šarā-dāitā pēeahšō no šarā-lautā šinas par Anglu nešilwēhšibām, ne šērešē gahšēja un wāreja šam šigt.

nēbāšās ahšētam. Šri wēhš wīna nošahšhā Anglu rihšēhšōans šad bījūfē bērešwīga, pahšri wīšām šilwēhšōas bōhšhōam.

Wīša Wuhru šeme šitēnāitīti šitafē ištōpīta. Nēwōpīta nēwēna mahša. Dēhšhōatās nēwēn Trānfāwālēšhōēm pēehēer- gōs mahšōas, beš arī mahšōas, šinas pēehēerhēdōhšēš Wāhšjōas un Kēerwījōas pawāhšēneēss. — Šinas šihšējās wīšwāirs uš Trānf- wāles wafara apgabālem. Šahšōdōmāss šēhōalās šitūhšās pīlīgī ištōpītas un wīšas pēegēš pamēntās līhšē.

Rahšdreis Anglu šahdatu pulks eēahšjōs šahšā bōbi, šur at- wādūhšās dahšdahšgahšōas pēegēss, pahšritōs meēlās, širgu leētas. Wīšē ištōpīnātās. Šahšā šēwēteē šahšwējūfē turpat šastī un šmēhšūfēs. „Šahšēhš tu šmējēēss?" pēehšhūhēi šahšatī. „Šahšēhš, ša eš rēhš, šā Angli pahšēi šawās pēegēš ištōpīnā." — Protī, tā bījūfē šahšā Anglu mahšōina.

Šahšat v. Nēmenšampšōs wāhšhā šahšū gahšjūmu ar wēgō Šēimura. Šas bījis Anglis. Wīnam pēehēerjēs leēlās ihpā- šhōjūms pēe Šāberšōntēnas. Šigati bīhšmōbāms Trānfāwālē, Šēimurs pātīgās par Trānfāwāles pawāhšēneēss. Šad ihšēlēēss šarhš, wīhšē ihšūhšōēss no wāhšibās ahšāwū, lai šam wāj pā- lītī nēwālam. Trānfāwāles wāhšiba arī ahšahšwē, lai šas bīhšōa meerīgī šawā mahšā un nēšahšē šinā nāw to ahšhāwēfē. Šitko ahšahšhūhēi Angli, Šēimurs teem padēwēss un lūhšhē, lai Angli šam ihšōd ahšēlēdū, ša wīhšē pats un wīna ihpā- šhōjūms nēitē ahšhēfēs. Beš pēhš šem šahšhōs Anglu laup- šhōans, dēhšhōatōans un ištōpīnāšōans pōlitīšā un ahšat- tōd apgabāle eēradūhšēss Angli. Šēimurs ušrahšōtīs no Anglu gēnerāla ihšrahšhūhēi ahšēlēdū. Angli šahšhōjūhēi pahšēi gahš- lōs. Mahšā ihšahšhōatās, šas bījis nēmōms, šas pamēnis šihšē un arī wīhš lopi ahšhēhšitī.

Dr. v. Nēmenšampšōs pats bešjējēs, ša Angli ihšahšhōjū- hēi Šēimura mīlūs. Wīni pawēhšēhšhēi, lai Šēimurs pats šas šohšāwū rātōs. Šēimurs ahšējēs, ša wīhšē jau wēhš wīhšē un nāw šil šilpūs. Šad šahšatī pahšēi eēlīhšhēi wāhšōs wēhš, šad wīhšē wāhšē bījūhēi šahšāwū, dēwāhšēss šēd. Šahšōs lopi wīhšhūhēi rātus pa lauku šēhū. Šahšē mīlūs wāhšōs eēgēfēš gaurūmi, šā ša mīlūi šēhōam šējēhšhēi laudā un no šatū rīte- nēm šahšāwū ar šmīlītis. Šad ahšhōjūnātī wēhšhēi, šad wāhšē gaurūmi ahšhōhšitī, lai mīlūi nēšēfē uš wēenas wēetas, šā ša Wuhri, šas ihšahšhōjūhēi, wāretu wēhš leētot. Šapat mīnētāis ahšēhš pats šamām ahšē bešjējēs, ša šohšēi, uš šorā Wētūema pahšēhš, bēhšhūhēi pa šihšōmēm, šurhš šihšōjūfēss pa pūfēi nōgatawōjūfēs šahšā. Šahšēem wājahšējēs šahšā nōšapat. Šitā wēhš ahšat lopi šahšhūhēi šihšōmā, lai to ihšōhta un nō- bēhādā. Šad šahšā bījūfē nōšapūta un ahšwāwēēss šatōs, šad wēenahšhējēi pēelāhšhūhēi teem ugmū šohš.

Anglu šohšēi nōjīrītī. Šo Angli nēdāhšhūhēi wīš tambehš, ša teem buhtu trahšhš mōkās, nē — šitai ahš ištōpīnāšōans šahšēs, un lai Wuhri nēdāhšhū šohš ahšūgūs. Šahšāwū pēem. ahšū šohšē Angli nōjīrītītī, turpētīm šinās — ahšahšhūhēi.

Wītas nōšautās pa pūkēm. Šē, pātēhšā nē tomēhš tā. Preehšē šam Anglēm buhšū wājahšējēs par daubš pūhšū, šo- pus pāwīšam nōšaut. Šopus, šā šolat, šitai ahšhōjūhēi, pa- nušēi nōnahšwējūhēi un tad pamētūtīs. Šahšējē, šad v. Š. broujēs garam šahšatī wēetāi, šur leēlš pulks lopi šahšhūhējēs nahšwēs mōkās, wīhšē ihšahšhēi no wāteem un ar šōmū šahšōas nāš pahšgēfēs, šil bījis eēpēhšjōms, šōpēm rīhšēlēs, šai teem nebhūtu šil īgī jamōgās. Dahšhējēi ahšas Angli nōnahšwējūhēi tā, ša ahšdēhšhōjūhēi no wīšām pūfēm šahšēi uš gahšū gahšā, šur šās gahšhūhēi, wāj ahšat — ihšgēhšhūhēi wīšām ahšām me- hēs. Širgēm pēem. Angli šahšhūhēi wāj nōšapōjūhēi preehšhōhšāšās.

Šā Angli ihšwēhšhēss pēi: „Šarāno šēstū?" Dr. v. Š. bījūfē šimūšā širwālē, Šihšēburgas apgabāli. Šē šēemās- šwēhšēem 1901. gabā tur eēradūfēs šahšā Anglu nōšāla, ap- mēhšam 220 mīhru. Wēhšēneēš ihšē ihšāidroschōis, ša wīšus šim- nīgās ušturas līhšēlētis wīhšē nēwāhšōt līhšē. Pēhēfēi bījū- hēi wēlīgī. Beš drihš parahšhōjēss pahšhōs. Ahšmēhšam 3 wēelēs ahšatū ahšwāwēēss šahšē 70 wāj 80 Wuhru, gēnerāla Šēllēra wāhšā. Šē dēwāhšēss Anglēm wīšā. Šilīhšē Anglu pātrūka, šas ahšmētūfēs pēe šahšā pāšāna, pamānūfē Wuhru tawōšhōarōs, ša dēwāhšē pēe gahšmēnem spēhšēm un tad wīhšē līhšhūhēi šēlās wāhšā. Šimūšā pahšhōe nēwīhšhōjūhēi. Wuhri ihšmūhšēss pātā eēnōidēēfām. Šitai šahšū 80 Anglu ihšmūhšhēi. Šiti wīhšē wāj nu širwāhšē, eēwānōwī wāj šahšhē-

Latviešu avīzes - 1902-1965

apraists
Rennenkampfs
Auklēcnieku par anšu neilvēcībām

Būru kara.

dobot savu goda vārdu, ka šimnizai turmal vairs ne-
brūkstot. Ražbu nebūtu vēlā! Angli cerabūšēes šini pa-
šā šimnizā un atnehmūšči viņas laujamas aitas. 1902. g.
Angli atkal ušbrūkstūšči šimnizai un to šabebšimnizūšči. Maškas
un zits šimnizās personāls šagūšiti. Tā šds bij Lorda Me-
tuena godamāšrds! Beš tam fara-laikā Angli nobebšimnizūšči
vēhl trihs zitas šimnizās. Nereti Angli šavds ambulānēs
ratās vedūšči erotiškus un patronas. Šar žemalām, šur
Buhreem bijis jaet, Angli pašēpūšči dinamitu. Dumbum
lobes Angli letošūšči līhšj pat fara beigām.

No Hollandes. Buhru ģenerālu vēēfōšhanās. Šā
šinos, Buhru ģenerāli Bota, Dewets un Delarejs, kopā ar
Buhru delegāteem Zišēri, Wolmaranu un Vēseli un bijūšchās
Trānsvalēs šūtni Dr. Leidfu, pagahjūšcho treshēden atbrau-
kūšči Utrechtē un tur ar leelu šwinību ušnemti no vēētejeem
eēšihwotājeem. Vini tušit demūšēes uš prezidenta Krūģera
dīšwofli, šur šituse notureta konferenže. Šas tur špreests un
runāts — nam šinams. No dāšchām pušēm īpaūšch walodas,
ka Krūģers, šuram ešot bešgan naudas līhšjēku, šarīšfōšchot
ar Buhru wadonu palīhššibu šlepenu naidīgu agitāziju pret
Angļeem. Bet šcho walodu īpaudeji peerahda, ka vini par
maš pašīst Krūģeru. Wīnšch naw tas wīšrs, kas šawu no-
lušū šakneegšchanaī īšleetos šahdus šlepenus šūhdišchanas želus?
Un kam ar šchi šūhdišchana būtu par labu? Šikai ne Buh-
reem. Reiši Trānsvalēs paššahwiba ir atnemta un naw žē-
ribas to atdabūt, teem atleek, īšit ar Angļeem, eeguht šew
jo plašchū pašchwaldību un jo plašchās teēfības šawas tautas
walodai.

No Franžijas jaunalds telegramas šino, ka šlerikāteem
draudšigā kūšiba šahfot parahditees pat fara-špēškā. Waldbiba
līšchot preelšchā, paošinat fara-šitumus. Beš tam līšchot at-
laišti no deenēta leels wīšneeku, šuri pašīštami kā re-
publikas pretineeki. Walodas, ka ministrija īšchlušēs newēn-
prāšiba un fara-ministriis atšahpšchotees no amata, teē atšautās.

No Kolumbijas šino, ka dumpineeki arween wairat šah-
fot dabūt wīšwofu par waldbības špēšēem. Šee Agwabalzes,
pešj Amerikas laikraštu šinām, no Kolumbijas waldbības fara-
špēška nemeerneekeem pademūšchēes 3000 wīšri ar 6 ģenerāleem,
pee tam nemeerneeeki eeguwūšchi ari īšiti daudš erotišchi.

No Ņujorkas šino, ka ugunšwēchmeju kalns Mon-Pelē
9. (22.) augūstā no jauna šahžis trāfot. Bešj īšwērduma
šchāšmīga tumšiba eētīnuse wīšu apgābalu. Wullana pelni
aplāhjušchi pat wīšus 7 wērstju tāhlumā atrodošchos šugas.

No eekššēmēm.

No Peterburgas. Štarpneezības kantoris literariškās
leetās. Peterburgā ar 1899. gadu nodibinājees šahds štarp-
neezības kantoris, kas špraubis šew mehri, šalpot publikai, īš-
pašchi tas dīšwo atšlatu no pilšēhtām, dāšchadās rakšneezības
un grahmatneezības darīšchandās. Tā štarp žitu šchis kantoris
īšbod dāšchdāšchadās literariškās šinas, ušrahda līhšštrahdneeku
periodiškēem ušbewumeem, ušnemās pušles pee prešes wīšwaldes
amīšchneezības leetās un īšluhšfot atļaujas uš jaunu laikraštu
un šchurnalu īšdošchānu, peenem apgahdat tulkōjumus no šwe-
šchām walodām šreewu walodā un otrādi, eeteiz grahmatas
pašchīglīhtībāi, šahšahda eēvreešchējus apreššinus pee grahmatu
īšdošchānas, štahjšās šafarā, ja tas wājādšigs, ar žinografjān,
fotoatārijām, araweereem u. t. t., ušnemās īšaatawot klīšchēias